

Jedes Wort ein Treffer

Der Salzburger Germanist Manfred Mittermayer legt in der Reihe „Suhrkamp BasisBiographie“ eine brillant geschriebene kurz gefasste und doch informationsreiche Einführung in Leben und Werk Thomas Bernhards vor.

VON HEIDEMARIE KLABACHER

11/8/06 Den Salzburger Germanisten und Thomas Bernhard-Experten Manfred Mittermayer bei einem Vortrag zu erleben, ist ein Vergnügen: In der entspannten Haltung eines Erzählers führt er seine Zuhörerschaft in komplexe Zusammenhänge ein, macht er „trockene“ Materie anschaulich und greifbar, setzt er akribisch recherchierte Details zu anschaulichen und farbigen Bildern zusammen. – Ganz ähnlich ist es, wenn Manfred Mittermayer ein Buch schreibt: „Thomas Bernhard. Leben und Werk“ in der Reihe „Suhrkamp BasisBiographie“ entstand im Rahmen eines mehrjährigen Projekts zur Biographie Thomas Bernhards. Mittermayer gehört dem Herausgeberteam der 22-bändigen Thomas-Bernhard-Werkausgabe an, er hat Bernhard-Ausstellungen kuratiert und zahlreiche Bücher und Artikel geschrieben.

Diesen wissenschaftlichen Hintergrund nicht bei Seite, aber quasi unauffällig im Hintergrund belassend „erzählt“ Manfred Mittermayer auf gerade mal 158 Seiten von Herkunft und früher Kindheit Bernhards, von seiner Internats- und Lehrlingszeit in Salzburg, von seiner Krankheit, den Jahren als Journalist, als Student am Mozarteum, von den ersten literarischen Erfolgen, von politischen Auseinandersetzungen und persönlichen Beziehungen, von den „Skandalen“ um seine Werke – und im zweiten Hauptteil - von diesem Werk selber.

„Gerade durch seine ungewöhnliche Lebensweise – scheinbar als Einsiedler auf einem Bauernhof -, durch die demonstrative Abwehrhaltung gegen eine als feindlich gesehene Massengesellschaft, wuchs das Interesse an Informationen zur Person des Autors. So wurde der ‚große Einsame‘ mit Fortdauer seines Erfolges immer mehr zu einem Medienphänomen. Im Rahmen vielbeachteter Zeitungsinterviews (z. B. mit dem Journalisten André Müller) und als Protagonist der Film-Monologe von Ferry Radax und Krista Fleischmann versuchte er mit zunehmendem Geschick, die öffentliche Wahrnehmung seiner literarischen Arbeit zu steuern“, schreibt Manfred Mittermayer im kurzen Schlusskapitel „Wirkung“.

Es sei, schreibt Mittermayer, „im Bereich des Theaters schwieriger geworden, abseits der tagespolitischen Aktualität, weiterhin die einstige Sprengkraft dieser Literatur zu vermitteln“. Bei der Beurteilung neuer Inszenierungen solle man sich nicht an „der Heftigkeit der zu Bernhards Lebzeiten ausgelösten Reaktionen orientieren“. Es bestehe wohl die Gefahr, dass die Qualität seiner Stücke als ‚Umspringbilder‘ zwischen Komischen und Tragischem, zwischen Skurrilem und Schrecklichen durch allzu harmlose Realisierungen auf der Bühne verloren gehe, meint Mittermayer. „Insgesamt hat sich die Bedeutung dieses Werks Jahr nach Bernhards Tod ohnehin auf andere Art erwiesen, als durch unmittelbar ausgelöste Skandale“: durch die stetig wachsende internationale Rezeption.

Manfred Mittermayer: Thomas Bernhard. Leben. Werk. Wirkung. Suhrkamp BasisBiographie. Suhrkamp Verlag, Frankfurt am Main, 2006.

<http://www.drehpunktkultur.at/txt06-8/0863.htm>